

Brief des Vizepräsidenten



VDMFK-Vorstandsmitglied Thomas Kahlau, Mundmaler aus Deutschland.

Nachfolgender Brief von VDMFK-Vorstandsmitglied und Vizepräsident an die Mund- und Fussmaler in aller Welt hat uns erreicht. Diesen veröffentlichen wir gerne im Wortlaut.

Liebe Freunde, liebe Kollegen und liebe Leser,

wenn ich auf meiner Terrasse stehe und hinunter in den Garten blicke, entdecke ich blühende Blumen, zwitschernde Vögel und eine dicke Hummel, die sich von Blüte zu Blüte schleppt. Es ist vertraut und doch ist es irgendwie surreal. Ich höre keine Autos von der nahen Strasse und keine Flugzeuge, die sich sonst bald im 10-Minuten-Takt von und nach Berlin am blauen Himmel zeigen. Es ist ungewohnt still. Ein Virus hat das geschafft.

Meine betagte und kranke Mutter und ich haben seit Wochen unser Zuhause

nicht verlassen. Die wenigen vertrauten Menschen, die noch zu mir kommen, tragen Schutzmasken. Wenn sie ihre Gummihandschuhe wechseln, kann ich ihre von Desinfektionsmitteln geröteten und rissigen Hände sehen. Sie tun das für mich, damit ich gesund bleibe. Ich habe es gut. Doch in dem grössten Krankenhaus in meiner Nähe ist das Corona-Virus ausgebrochen und ist geschlossen worden und in Pflegeheimen um mich herum sterben zahlreich die Bewohner und das Personal ist infiziert. Angesichts der Nachrichten aus aller Welt über die verheerenden Auswirkungen der Pandemie, frage ich mich mit Sorge, wie es meinen Freunden, Künstlerkollegen und unseren vielen Unterstützern jetzt gehen mag. Ich hoffe sehr, Ihr seid alle gesund, behütet und ausreichend geschützt.

Ein gut-gelauntes 'Hallo, wie geht's!' reisst mich aus meinen Gedanken.

Unser Nachbar grüsst mich über den Gartenzaun. Früher sah ich ihn selten. Jetzt sehe ich ihn oft mit Frau und Kindern im Garten werkeln. Er fragt noch, ob wir etwas brauchen, er uns helfen kann. Aber die Frau von nebenan hat schon für uns eingekauft. Auch das schafft das Virus.

Mit Abstand rücken die Menschen näher. Sie achten mehr auf einander. So bin ich zuversichtlich, dass wir es gemeinsam schaffen werden, weil es solidarische Menschen gibt und weil weltweit intensiv an Medikamente und Impfstoffe geforscht wird, damit wir unser Leben weiter führen können. Vielleicht anders und bescheidener als bisher, aber das wird auch gut so sein. Machen wir uns gegenseitig Mut und unterstützen wir uns so gut wir können. Danken wir unseren Helfern daheim, die uns schützen und versorgen, unseren vielen Verlagsmitarbeitern, die unter schwierigen Bedingungen für uns arbeiten und danken wir besonders unseren treuen Kunden, deren Unterstützung durch den Kauf unserer Produkte auch in dieser Zeit besonders wichtig ist.

Liebe Mitglieder und Stipendiaten, Ich kann Euch versichern, dass wir im Vorstand der VDMFK für Euch da sind und unsere Arbeit in Eurem Sinne fortsetzen werden.

Passt auf Euch auf und bleibt gesund!

*Thomas Kahlau
Vizepräsident der VDMFK*